

renais source

satellit der fachbereiche
design und architektur
der hochschule anhalt

→ 29. märz 2026 –
27. september 2026

auf der etage der ausstellung
»algen | schutt | co₂«
der stiftung bauhaus dessau

eintritt 10 €
dienstag – sonntag | 10 – 18 uhr

ehem. kaufhaus zeeck
kavalerstrasse 72
06844 dessau-rosslau

→ programm



HOCHSCHULE
ANHALT University
of Applied Sciences



SACHSEN-ANHALT

#moderndenken



renais source

satellit der fachbereiche
design und architektur
der hochschule anhalt

[programm märz – september]

Unter dem Namen »renaisource« wird die Renaissance (Wiedergeburt) eines neuen Umgangs mit Ressourcen thematisiert. Ein Satellit der Fachbereiche Design und Architektur der Hochschule Anhalt zeigt verschiedene gestalterische Perspektiven dazu auf. Zu sehen und zu erleben im »Tapetenraum« und im »Glasraum« auf der Etage der Ausstellung »Algen | Schutt | CO₂«.

The name „renaisource“ refers to the renaissance (rebirth) of a new approach to resources. A satellite of the Design and Architecture departments at Anhalt University of Applied Sciences presents various creative perspectives on this topic. It can be seen and experienced in the „wallpaper room“ and the „glass room“ on the floor of the exhibition „Algen | Schutt | CO₂“.



gebrochene verheißung 29. märz – 12. mai

➤ Tapetenraum:
**Marius Busch und
Maximilian Hartinger**
»XYZ«

➤ Vorraum:
Karla Zipfel
»XYZ«

➤ Glasraum:
Louis Volkmann
»XYZ«

Kirchen und Kaufhäuser geben mit ihrer markanten Architektur ein Glücksversprechen – doch sie haben zunehmend Mühe, dieses auch einzulösen. Damit sie künftig als öffentliche Orte erhalten und genutzt werden können, arbeiteten vier Residence-Stipendiat:innen – an der Hochschule Anhalt, gefördert von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz – drei Monate in Dessau. Eine Videoarbeit überträgt dabei Strategien von populärem Nostalgie-Content auf Architektur. Modelle, Fotografien und Prototypen veranschaulichen, dass es neue Energien braucht, um verlassene Kirchen und Kaufhäuser wieder zu Mittelpunkten des Lebens zu machen. Kuratiert von Karin Berkemann.

With their striking architecture, churches and department stores promise happiness – but they are finding it increasingly difficult to deliver on this promise. To ensure that they can be preserved and used as public spaces in the future, four residence scholarship holders – at Anhalt University of Applied Sciences, funded by the German Foundation for Monument Protection – worked in Dessau for three months. A video work transfers strategies from popular nostalgia content to architecture. Models, photographs and prototypes illustrate that new energy is needed to make abandoned churches and department stores the centres of life again. Curated by Karin Berkemann.

Fotografie: Willy Prager
Schaufenster Wien 1961
Staatsarchiv Freiburg



using design to connect 19. mai – 31. juli

➤ Tapetenraum:
Julia Lohmann
»Department of Seaweed«

➤ Glasraum:
Francesca Tambussi
»Hyperburgers«
Leonardo Mesa Cabrera
und **Wencke Hamann**
»VorOrt-Haus / Druckbar«

Drei Projekte, eine Mission: unsere Welt nachhaltiger, gerechter und schöner zu gestalten. Das »Department of Seaweed« erforscht, wie Design die Beziehung zwischen Mensch und Natur neu definieren kann. Es geht dabei um den Umgang mit nachhaltigen Materialien und die Stärkung von Ökoliteracy. Das Experiment »Hyperburgers« ist eine Vision für den Supermarkt von morgen, wo durch gemeinsames Produzieren und Teilen von Lebensmitteln die Gemeinschaft gefördert wird. Das VorOrt-Haus bildet in Dessau einen innerstädtischen Nukleus für das Erleben von Selbstwirksamkeit und Community. Die »Druckbar« ist eine von vielen Initiativen im Haus. Hier verbindet sich die Drucktechnik Risographie mit unterschiedlichsten Formaten, die den Austausch innerhalb der Stadtgesellschaft stärken.

Three projects, one mission: to make our world more sustainable, fairer and more beautiful. The Department of Seaweed explores how design can redefine the relationship between humans and nature. It is about working with sustainable materials and strengthening eco-literacy. The „Hyperburgers“ experiment is a vision for the supermarket of tomorrow, where producing and sharing food together promotes community. The VorOrt-Haus in Dessau forms an inner-city nucleus for experiencing self-efficacy and community. The „Druckbar“ is one of many initiatives in the house. Here, the printing technique of risography is combined with a wide variety of formats that strengthen exchange within the urban community.

Fotografie: Francesca Tambussi



erbgut | d-mag 4. august – 29. september

➤ Tapetenraum:
Martin Maleschka
»Gemengelage«
Nikita Vinokurov
»Frankenpot«
Katrin Günther
»Gerhard«

➤ Glasraum:
Prof. Gerald Christ
und Studierende
»Kaufhaus Z – inside out«

Drei künstlerische Positionen zeigen individuelle Zugänge zu kulturellem Erbe. So wie ein Genom die Gesamtheit aller vererbten Informationen in der DNA von Lebewesen gespeichert hält und den Bauplan für den gesamten Organismus liefert, so beinhaltet unser kulturelles Erbgut die Einflussgrößen, die wir heute vielfach zur Beurteilung und Neugestaltung unserer Lebenswirklichkeit heranziehen.

Three artistic positions show individual approaches to cultural heritage. Just as a genome stores all the heritable information in the DNA of living beings and provides the blueprint for the entire organism, our cultural heritage contains the influencing factors that we often use today to assess and reshape our reality.

Fotografie: Maria Volokhova

Studierende aus dem Seminar »Editorial Design« präsentieren ein neues Magazin aus der Reihe D-MAG zum Thema »Kaufhaus Z – inside out« als facettenreiche Themenpublikation zum Jubiläum des Bauhaus Dessau. Im Magazin setzen sich die Studierenden mit dem Gebäude, seinen Bewohner:innen und seiner Historie auseinander und nehmen mit der direkten urbanen Nachbarschaft Kontakt auf.

Students from the 'Editorial Design' seminar present a new magazine from the D-MAG series on the topic of 'Kaufhaus Z – inside out' as a multifaceted thematic publication to mark the anniversary of the Bauhaus Dessau. In the magazine, the students explore the building, its inhabitants and its history, and make contact with the immediate urban neighbourhood.

**Ehem. Kaufhaus Zeeck
Kavalierstraße 72
06844 Dessau-Roßlau**

**Auf der Etage der Ausstellung
»Algen | Schutt | CO₂«
der Stiftung Bauhaus Dessau**

Eintritt 10 €

Im Seminar »Räume kapern im Kaufhaus Zeeck« entwickelten und gestalteten Studierende die Ausstellungsreihe »renaisource“.

Hochschule Anhalt
Fachbereich Design

Wintersemester 2025 / 26
Prof. Katrin Günther und
Prof. Brigitte Hartwig

Gestaltung Flyer:
Valentina Rudolph
Elias Troyke
Gabriel Klassen

In the seminar „Capturing Spaces in Zeeck Department Store,“ students developed and designed the exhibition series „renaisource.“

Anhalt University of Applied Sciences
Department of Design